

Nach vier Jahren Gebrauch, der typische Garmin Edge 1000 Effekt :-)



Benötigtes Werkzeug:

Torx T6 Schraubendreher zum Lösen der acht Schrauben.

Kleiner flacher Schraubendreher zum Lösen der beiden inneren Stecker und als Spachtel für das Modellieren des Sugru.

Innere Stecker vorsichtig von der Platine weg nach oben ziehen, nicht schieben.

Ggf. Tesafilm zum fixieren.

Sugru als Modelliermasse.





Kleiner Stößel als Verbindung von der äußeren Hülle durch das Gehäuse zum Schalter hin. Wird mit Sugru modelliert und eingebettet.

Hier hatte ich noch eine kleine Abschluss-Schraube in meiner Werkzeugkiste gefunden. Außendurchmesser 4mm. Die Kuppel habe ich noch etwas flach gefeilt auf eine Länge von ca. 4mm. Ggf. reichen auch 3,5mm. Nicht zu lang machen, ansonsten braucht man zuviel Sugru außen oder der Stößel drückt durch das Gehäuse innen direkt auf den schwarzen Platinenschalter.

Ggf. kann man auch eine M4 Gewindestange oder Madelschraube von 3,5 bis 4mm hernehmen (ggf. kürzen). Wäre ggf. sogar besser, da sich das Gewinde gut in das Sugru einbettet. Stößel mit Waschbenzin von Fett und Schmutz reinigen.

Wichtig: Stößel muss mittig in der Öffnung des Gehäuse genau über dem Schalter beim Modellieren sitzen und darf nicht über das Gehäuse nach innen ragen, sondern genau bündig mit dem Gehäuse abschließen. Ggf. kleine Markierung auf das Gehäuse außen machen.

Sugrumasse nicht zu dick außen auftragen.
Ansonsten wird der Druckpunkt zu hart. Ein paar Striche einziehen, damit man nicht abrutscht und man sieht wo man drücken muss.

Wenn fertig modelliert, erst einmal einen Tag warten und nicht gleich rum drücken, ansonsten verschiebt sich alles wieder. (Dies hatte ich bei meinem ersten Versuch gemacht und musste gleich ein zweites Tütchen Sugru aufmachen, da sich der Stößel innen verschoben hatte).

Druckpunkt geht bei mir recht stramm. Garmin wird aber immer zuverlässig an- und ausgeschaltet. Auch langes Drücken für die Displaysperre funktioniert.

Langzeitverwendung wird sich zeigen.

